

FREIZEIT TIPPS

„Spur der Steine“ im UT

LEIPZIG. Einen DEFA-Klassiker kann man am Dienstag, 25. August, im UT Connewitz sehen: Ab 18 Uhr wird „Spur der Steine“ gezeigt – im Rahmen der Architekturfilmreihe.

Gut, das ist kein Film über Architektur – eher einer über jene Menschen, die im DDR-Sozialismus Architektur in der Realität geschaffen haben. Im Speziellen über Brigadier Hans Balla, gespielt von Manfred Krug, der auf der Großbaustelle in Schkona schafft und seine Truppe Zimmermänner mit unkonventionellen Methoden zu Höchstleistungen anspornt. Er legt sich dabei mit dem neuen Parteisekretär (Eberhard Esche) an und konkurriert mit ihm um eine Frau (Krystyna Stypukowska). Regisseur Frank Beyer ging der DDR-Führung mit seinen Schilderungen von Pusch, Planerfüllung und einem moralisch fragwürdigen Parteisekretär entschieden zu weit. Die DEFA-Produktion konnte erst 1989 rehabilitiert werden – und ist heute gleichwohl zeitlos und ein wichtiges Stück Filmgeschichte.

Die Veranstaltung im UT Connewitz beginnt um 18 Uhr: Passend zum Filmtitel stellt Dr. Stephanie Weismann vom Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) dann die Idee der „Leipziger Pflastergeschichte/n“ vor. Das Projekt lädt Menschen ein, ein persönliches Erlebnis zum Bodenbelag in der Stadt zu teilen – egal ob zu Resten vom Holzpflaster am Alten Rathaus oder zu Kupferschlackesteinen unterm Asphalt der Thomasiusstraße. So soll gemeinsam Stadtgeschichte geschrieben werden. Gegen 19 Uhr wird „Spur der Steine“ gezeigt.

Infos: www.leipzig.de/netzwerk-baukultur

Premiere im Theatrum

LEIPZIG. „Zucker und Zitrone“ gibt es im Leipziger Theatrum: Das Kindertheater-Stück feiert am Samstag, 29. August, um 16 Uhr die Premiere – sehen kann man es zur gleichen Zeit noch einmal am Sonntag, 30. August. Nach einer aufregenden Pyjamaparty liegt Melle wach. Plötzlich steht Wuschel, Melles Traumbringerin, vor ihr. Gemeinsam begeben sie sich auf spannende Reisen, in denen die Kinder erfahren, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein, Vertrauen zu schenken und gemeinsam durch Höhen und Tiefen zu wachsen. Das Stück ist unter der Leitung von Kathrin Großmann entstanden, es ist geeignet für Kinder ab sechs Jahren.

Infos: www.theatrum-leipzig.de

Verzaubert im Budde-Haus

LEIPZIG. Verzaubert: Dies ist das Motto im Leipziger Budde-Haus und zwar am Sonntag, 30. August. Um 10 Uhr und um 11 Uhr starten Reisen durch die Zaubervelt der Musik und zwar für Kinder bis sieben Jahre – Eltern und Großeltern sind ebenfalls gern gesehene Gäste. Was ist wohl der Zaubertrick des kleinen, lieben Hexleins? Sie hat ein ganz besonderes Zaubermelied und mit dem kommt man etwa in ein altes Schloss. Man kann sich auf eine Reise durch die Welt der Musik machen und dabei nicht nur zuhören, sondern auch mitmachen. Neben dem zauberischen Hexenlied ist Musik von Mussorgsky, Wolf und Grieg zu hören; organisiert wird dies in Kooperation mit der Musikschule Luftraum.

Infos: www.budde-haus.de

Party auf dem Fockeberg!

Am **23. AUGUST** startet neues Kulturevent mit Musik, Tanz und vielem mehr

LEIPZIG. Zum Straßenfest auf den Berg: Dies ist das Motto am Sonntag, 23. August. Dann feiert mit dem Fockebergfest ein neues Kultur-Event in der Leipziger Südvorstadt seine Premiere – gewissermaßen als Nachfolger für das Seifenkistenrennen Prix de Tacot, das im Jahr 2024 zum 30. und letzten Mal über die Bühne gegangen ist.

AUFTAKT FÜR NEUES

Schon damals hieß aus dem soziokulturellen Zentrum naTo – das ist weniger ein Ende als vielmehr der Auftakt für etwas Neues. Nun legt man mit dem Fockebergfest den experimentellen Grundstein für ein Event, das sich am besten zu einer jährlichen Kulturfeier im großen Maßstab entwickeln soll. Dabei setzt man durchaus auf Bewährtes – auf den beliebten Fockebergmarkt beispielsweise, der



Er bittet am 23. August zu Zauberei und raffinierten Tricks: Magier Alfonso Rituerto ist zum Fockebergfest am Start – neben vielen anderen ... Foto: Javier López-Escobar Anguiano

auch diesmal zum Bummeln einladen wird.

Neu ist aber eines: Die Fockestraße ist diesmal keine Rennstrecke. Und damit in ein Schaufenster der Leipziger Kulturszene, das von 11 bis 19 Uhr zum Zuschauen und Zuhören einladen wird – mit Tanz, Theater, Akrobatik, Live-Musik, Zauberei und so manchen Überraschungen. Mit dem Kindertheaterstück „König Drosselbart“ startet um 11 Uhr das Bühnenprogramm – danach geben sich beispielsweise Zauberer Alfonso Rituerto (um 12.45 Uhr und 15 Uhr) und Jongleur Andrea Baccamo (um 14 Uhr und 15.30 Uhr) ein Stelldichein. Für Live-Musik sorgen Hicks & Sydney um 13.15 Uhr, Jonusch & Knolle um 16 Uhr sowie Tim Adieu um 17.30 Uhr. **RED./JW**

Infos: www.nato-leipzig.de

Ein Abend im Zeichen von Friedrich Schiller

LIEBERTWOLKWITZ. Auf die Bretter, die die Welt bedeuten, geht es am nächsten Wochenende in Liebertwolkwitz: Gemeinsam bringen der Verein für lebendige Geschichte und das Schillervereintheater Leipzig das Stück „Auch die Toten sollen leben!“ Sehen kann man die Aufführung am Freitag, 28. August, und Samstag, 29. August, jeweils um 19.30 Uhr im Innenhof des Stiftsgutes in Liebertwolkwitz. Im Jahre 1809 treffen sich die churfürstlich sächsischen privilegierten Schauspieler in Leipzig zu einer Probe. Sie wollen zu Friedrich Schillers 50. Geburtstag eine kleine Gedenkfeier für ihr viel zu früh verstorbenes Idol veranstalten. Aus verschiedenen Theaterstücken und anderen Werken des Dichters wollen sie für das Publikum das

Beste auswählen. Dabei geht es schon recht heiß her und als dann sogar noch die berühmte Caroline Jagemann aus Weimar dazu kommt, ist die Spannung auf dem Siedepunkt. Im Huldigungsstück von Dietmar Schulze tauchen Auszüge aus den „Räubern“, aus „Kabale und Liebe“, „Don Carlos“, „Maria Stuart“ und aus „Die Jungfrau von Orleans“ auf. So

kann man die schönsten Gedichte und Balladen sowie Schillers Rätsel auf einzigartige Weise erleben. Die Regie führt Margarete Cane. Der Eintritt zu dem Sommertheater ist frei, zudem wird auch bei schlechtem Wetter im Innenhof gespielt. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten wird um eine Reservierung gebeten, diese ist möglich unter Tel.: 0157 59039684. **RED./JW**

„Lifelines“ voller Klassiker

Chris Norman macht auf seiner Tour am **9. OKTOBER** in der Quarterback Immobilien Arena Station

LEIPZIG. Seine Stimme ist unverwechselbar, seine Hits legendär und seine Fanggemeinde riesig: Chris Norman feiert seine mehr als 50-jährige Karriere mit dem Album „Lifelines“ und einer ausgedehnten Tournee. Und die führt ihn am Freitag, 9. Oktober, auch in die Quarterback Immobilien Arena Leipzig. „Mein Album ‚Lifelines‘ hat mir die wunderbare Möglichkeit gegeben, die verschiedenen Abschnitte meines Lebens noch einmal Revue passieren zu lassen und Songs zu singen, die mich während meiner gesamten musikalischen Laufbahn auf besondere Weise berührt haben.“ So blickt Chris Norman auf dieses Album, das gewissermaßen eine musikalische Autobiografie ist – mit Songs wie „Midnight Lady“, „Mexican Girl“ und Klassikern wie „Whiskey In The Jar“.

Jeder Song steht für eine Station im Leben des Ausnahmekünstlers – in ihrer Gänze erge-



Gastiert am 9. Oktober in Leipzig: Chris Norman. Marcel Brell

ben sie einen roten Faden aus Erinnerungen, Emotionen und all den musikalischen Einflüssen, die Chris Norman im Laufe der Jahre geprägt haben. Das Herzstück dieses „Lifelines“-Kapitels ist die große Tour, mit der er wieder auf die Bühnen in Deutschland zurückkehrt und mit seiner Band sowohl neue Songs als auch seine größten Klassiker live präsentiert. Und diese – bemerkenswert erfolgreiche! – Tour führt ihn nun auch nach Leipzig: Mit unverwechselbarer Stimme und authentischer Bühnenpräsenz ist er am Freitag, 9. Oktober, in der Quarterback Immobilien Arena zu Gast.

„Lifelines“-Tour mit Chris Norman am Freitag, 9. Oktober, ab 19.30 Uhr in der Quarterback Immobilien Arena Leipzig; Tickets in der LVZ-Ticketgalerie, in allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter www.ticketgalerie.de sowie unter www.eventim.de

Von Sushi, Kendama und Future-Pop-Rock

LEIPZIG. Sushi kennt man inzwischen – aber wie wäre es mal mit Okonimiyaki, Onigiri oder Gyoza? Diese kulinarischen Spezialitäten aus dem Land der aufgehenden Sonne kann man sich am Sonntag, 23. August, im Täubchenthal schmecken lassen – und obendrein beim zweiten Leipziger Japanmarkt jede Menge sehen, hören, lernen und probieren.

Dieses Quartett hat sich schon bei der Premiere bewährt: Wer Lust auf Kunst, Kultur, Kulinarik und Lebensart auf japanische Art hat, kommt an diesem Nachmittag voll auf seine Kosten. Von 12 bis 19 Uhr kann man sowohl das traditionelle als auch das moderne Japan kennenlernen – zum Beispiel bei einer Kimono-Fashion-Show mit dem Designer

Yuko Tanimoto oder bei Tänzen von Hayato Yamaguchi, die von Japan City Pop inspiriert sind. Apropos Musik: Mit Sososo ist eine Band mit Future-Pop-Rock am Start, mit Megumi Hayami eine Shamisenmusikerin und mit Yota Towatari ein japanischer Singer/Songwriter. Spannend ist das Angebot an Workshops: Da kann man sich probieren im Taiko-Trommeln, japanische Papierkunst wird von Sayo Watanabe vermittelt und die Deutsch-Japanische Gesellschaft Dresden zeigt Kendama – also jenes Geschicklichkeitsspiel, bei dem es eine Kugel auf einem Holzsteller eines Griffes zu platzieren. Ach ja: Tickets gibt es im Vorverkauf nur online! **RED./JW**

Infos: www.japanevents.shop



„Der Fluss“ im Pfarrgarten

„Der Fluss“ – so heißt das Kindermusical, das man am Sonntag, 23. August, im Pfarrgarten der Apostelkirche Großschocher sehen kann. Das vom Singer-SongwriterPop-Duo „A & the Universe“ entwickelte Stück erzählt von Gemeinschaft, Freundschaft und dem gemeinsamen Finden von Lösungen – getragen von der Idee des Fließens und der Beziehungen zwischen Menschen. Rund 30 Kinder sowie Mitwirkende verschiedener Generationen aus den Gemeinden Knauthain und Großschocher gestalten mit Spiel und Tanz und Live-Musik ein unterhaltsames und berührendes Musiktheater für die ganze Familie. Ach ja – los geht es um 15.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

